

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Maik Penn (CDU)**

vom 09. Juli 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Juli 2019)

zum Thema:

Verkehrsprojekte in Treptow-Köpenick: Süd-Ost-Verbindung (SOV)

und **Antwort** vom 23. Juli 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Juli 2019)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Maik Penn (CDU)
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/20198
vom 9. Juli 2019
über Verkehrsprojekte in Treptow-Köpenick: Süd-Ost-Verbindung (SOV)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie beurteilt der Senat die Dringlichkeit der Realisierung der Süd-Ost-Verbindung (Lückenschluss von Köpenicker Landstraße bis Späthstraße zur Entlastung des Wohngebiets Baumschulenstraße) und wie ist der aktuelle Sachstand?

Antwort zu 1:

Der fehlende Lückenschluss zwischen der Minna-Todenhagen-Straße und der Anschlussstelle Späthstraße ist in zwei Abschnitte mit unterschiedlichen Verkehrswirkungen zu untergliedern. Der Abschnitt, der die Baumschulenstraße entlasten soll, wird nunmehr als Verkehrslösung Baumschulenweg bezeichnet. Der Straßenneubauabschnitt im Bereich des Späthschen Dreiecks, der neben der Entlastung der Späthstraße auch eine Erschließung der geplanten neuen Gebietsentwicklung ermöglichen soll, wird als Verkehrslösung Späthsfelde bezeichnet. Beide Abschnitte sind im Stadtentwicklungsplan Verkehr (StEP Verkehr) als Langfristmaßnahmen enthalten. Momentan ruhen die Planungen für diesen Straßenneubau.

Frage 2:

Welche Aktivitäten hat der Senat in der laufenden Legislaturperiode bereits unternommen, um die Planung und Realisierung des Vorhabens voranzubringen?

Frage3:

Wodurch und wann wurde dem Senat der Beschluss XIII/0436 der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Treptow-Köpenick vom 15.10.2018 bekannt, in dem die BVV dem Antrag der CDU-Fraktion „Süd-Ost-Verbindung (SOV) weiterplanen und bauen – Baumschulenweg vom Durchgangsverkehr entlasten“ zugestimmt hatte? Welche Prüfungen, Gespräche und Ergebnisse resultierten hieraus?

Antwort zu 2 und zu 3:

Eine Wiederaufnahme und Fortführung der Planungen weiterer Abschnitte dieser übergeordneten neuen Straßenverbindung ist wegen anhaltender Personalknappheit sowohl im Bezirk, als auch im Senat momentan nicht absehbar. Dies wurde durch mehrfache Abstimmungen zwischen dem Senat und dem Bezirk festgehalten.

Frage 4.

Wann sind welche nächsten Maßnahmen zur Planung und Realisierung der Süd-Ost-Verbindung vorgesehen?

Antwort zu 4:

Zurzeit ruhen die Planungen. Die finanziellen und personellen Voraussetzungen sind nicht vorhanden.

Frage 5:

Wann, in welcher Form und mit welchem Ergebnis hat bereits eine Beteiligung der Öffentlichkeit in diesem Zusammenhang stattgefunden?

Frage 6.

Welche weiteren Schritte zur Einbeziehung der Öffentlichkeit sind wann geplant?

Antwort zu 5 und 6:

Da die Planungen seit Jahren ruhen, hat es keine Öffentlichkeitsbeteiligung gegeben.

Frage 7:

Wann rechnet der Senat mit der Fertigstellung des Vorhabens?

Frage 8:

Wie hoch ist der insgesamt für Planung und bauliche Realisierung der Infrastrukturmaßnahme erforderliche Investitionsbedarf zu beziffern, wann und in welcher Weise gedenkt der Senat die notwendigen finanziellen Voraussetzungen zu schaffen?

Antwort zu 7 und 8:

Zum zeitlichen und finanziellen Rahmen kann ohne vertiefte Planung keine Aussage getroffen werden.

Frage 9:

Welche konkreten Möglichkeiten sehen Senat und Bezirk insgesamt, Baumschulenweg vom Durchgangsverkehr zu entlasten?

Antwort zu 9:

Es gibt keine kurzfristigen verkehrsorganisatorischen Maßnahmen, die die Situation im Baumschulenweg spürbar verbessern können.

Berlin, den 23.07.2019

In Vertretung

Stefan Tidow
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz